

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 90 (1972)
Heft: 28

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neu sind folgende Kurse für Zeichner und Baufachleute vorgesehen:

Kurs III/1972: «*Modernes Armieren und Konstruieren von Betontragwerken*». Der Kurs richtet sich an Eisenbeton- und Tiefbauzeichner und andere konstruktiv interessierte Fachleute (11. 9. bis 18. 12. 72)

Kurs I/1973: «*Praktische Netzplantechnik*». Dieser Kurs ist gedacht für alle praktisch tätigen Baufachleute in Architekturbüros, Ingenieurbüros und in Unternehmen (8. 1. bis 26. 3. 72).

Ausserdem wird vom 31. 10. 72 bis 23. 1. 73 ein Kurs «*Einführung in die Programmierung von Computern*» für Ingenieure und Architekten durchgeführt.

Die detaillierten Ausschreibungen dieser Kurse erfolgen in der Schweizerischen Bauzeitung zu gegebener Zeit. Interessenten erhalten Auskünfte beim Sekretariat SIA Aargau, c/o Rothpletz, Lienhard & Cie AG, Ingenieurbüro, Schiffländenstr. 35, 5000 Aarau (Tel. 064 / 22 55 61).

Ankündigungen

Kantonale Bauschule Aarau

An der Kantonalen Bauschule Aarau werden in zwei einander folgenden Lehrgängen von je zwei Semestern einerseits Poliere für Steinbau und Holzbau und andererseits Bauführer ausgebildet. Die Absolventen der Polierschule erhalten nach Bestehen der Prüfung einen kantonalen Ausweis als Polier, die Bauführer ein Diplom.

Die starke Vermehrung der Anmeldungen hat zur Folge, dass die Polierschule seit dem Schuljahr 1970/71 mit sieben Parallelklassen und die Bauführerschule ab 1971/72 mit fünf Parallelklassen geführt wird. Diese Erweiterung bedingte wegen der zur Verfügung stehenden Räume die Einführung von Sommersemestern.

In der Polierschule wird verlangt, dass zwischen zwei Semestern ein Semester praktisch gearbeitet wird. Die beiden Semester der Bauführerschule hängen zusammen und beginnen in der Regel im Herbst.

Aufgenommen werden in die Polierschule jene Kandidaten, die

1. einen Fähigkeitsausweis als Maurer oder Zimmermann besitzen (für Bauzeichner besteht folgende Regelung: Sie werden aufgenommen, wenn sie vor der Aufnahmeprüfung nachweisen können, dass sie die Maurer- oder Zimmermannsprüfung vor Beginn des 1. Semesters bestehen können),
2. mindestens 1½ Jahre Berufstätigkeit nachweisen,
3. das 20. Altersjahr im Jahre der Aufnahmeprüfung vollenden,
4. die Aufnahmeprüfung bestehen. Prüfungsfächer sind: Deutsch, Rechnen, Werkzeichnen. Die Anforderungen entsprechen denen der Lehrabschlussprüfung.

In der Bauführerschule werden jene Kandidaten aufgenommen, die

1. ein Abschlusszeugnis einer Polierschule mit einem Notendurchschnitt von mindestens 4,5 besitzen oder die eidgenössische Polierprüfung bestanden haben,
2. die Aufnahmeprüfung in die Bauführerschule bestanden haben.

Preis Ausschreiben 1972 der Julius-Bär-Stiftung

Auch dieses Jahr stellt die Julius-Bär-Stiftung, in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft, die Summe von 40 000 Fr. für ein Preis Ausschreiben zur Verfügung. Die Wahl ist auf das Thema «*Kunst und Gesellschaft*» gefallen.

Die Beziehungen zwischen der «Kunst» im weitesten Sinne und der «Gesellschaft» erscheinen heute überaus komplex. Es steht ausser Zweifel, dass die Künste, im besonderen die Musik und die bildende Kunst, einen Weg zu beschreiten versuchen, der dem breiten Publikum immer weniger zugänglich ist. An-

derseits sind sich die Künstler ihrer Berufung bewusst, für die Gesellschaft zu arbeiten. Aber sie wollen selber diese Gesellschaft formen und nicht einfach ihre Erwartungen erfüllen. Daraus ergibt sich die Wirkung ihrer Absichten und Werke, die — im Westen wie im Osten — betont gesellschaftskritisch sein kann. Hier wie dort spiegelt die Kunst eine Krise der Gesellschaft wieder.

Dies (als Beispiel nur) ein Aspekt, unter dem sich das gestellte Thema erörtern liesse. Daneben sind auch ganz andere Sichtweisen denkbar. Jeder Teilnehmer soll die Aufgabe frei in der ihm gemässen Art zu lösen versuchen. Die Arbeiten sind bis zum 30. Juni 1973 dem Sekretariat der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft, Laupenstrasse 10, 3001 Bern, zuzusenden. Dort können auch die Erläuterungen zur Thematik und die Wettbewerbsbestimmungen angefordert werden.

Fachmesse Elektrotechnik '72, Utrecht

Für die Beteiligung an der Fachmesse Elektrotechnik '72, die vom 19. bis 26. Oktober 1972 in der Irene- und Marijkehalle der Königlich Niederländischen Messe in Utrecht stattfindet, haben sich bisher bereits 88 Aussteller angemeldet, die insgesamt eine Netto-Standfläche von über 6000 m² besetzen werden. Damit ist die Irenehalle praktisch vollgebucht.

Der Sektor Elektrotechnik, der 1970 noch in einer dreiteiligen Fachmesse für Energie und Elektrotechnik, Luft- und Wasseraufbereitung, Wartung und Betriebsausstattungen untergebracht war, wird in diesem Jahr erstmals zu einer selbständigen Veranstaltung. Die Ausstellung richtet sich hauptsächlich an die Industrie und Unternehmen der öffentlichen Hand (Versorgungsbetriebe), u. a. im Zusammenhang mit dem künftigen Bau von Kraftwerken in den Niederlanden. Daneben werden Besucher von Krankenhäusern, Anstalten und dergleichen, dem Elektrogrosshandel und von Installateurbetrieben erwartet. Die Elektrotechnik '72 ist täglich von 10.00 bis 17.00 h geöffnet. Am Sonntag, dem 22. Oktober, ist die Messe geschlossen. Adresse: Koninklijke Nederlandse Jaarbeurs, Jaarbeursplein, Utrecht, Holland.

Deubau '73, Deutsche Bauausstellung, Essen 1973

Eine grossangelegte Kernschau, die vom Gesamtverband Gemeinnütziger Wohnungsunternehmen gezeigt wird, rückt das aktuelle Thema «*Neue Wohn- und Lebensformen*» in den Mittelpunkt der Deubau '73, die vom 3. bis 11. Februar 1973 in Essen stattfindet.

Die Kernschau will die Probleme, die bei der Verwirklichung neuer Wohn- und Lebensformen auftreten, deutlich machen. Sie stellt sich also nicht die Aufgabe, anhand vordergründiger, schöner Fassadenphotos das übliche Leistungsbewusstsein vorzuführen. Zur Verwirklichung gehören dagegen Fragen nach neuzeitlichen Wohnplanungen in Gemeinden, in Sanierungsgebieten und neuen Siedlungsräumen. Wohnungslösungen für alte Menschen und Alleinstehende werden ebenso gezeigt wie solche für körperlich Behinderte und Problemfamilien. Technik des zukünftigen Wohnungsbaus und gesellschaftliche Einrichtungen bilden weitere wichtige Themen der Kernschau.

In enger Verbindung mit dieser Kernschau sind Sonderschauen geplant, beispielsweise «*Dach- und Terrassengärten*», «*Wohnklima*», «*Flexibilität der Wohnung*». Auf diese Weise ist es möglich, wichtige Sonderprobleme anschaulich zu machen.

Weitere Auskünfte erteilt: 6. Deutsche Bauausstellung, D-4300 Essen, Norbertstrasse 56.

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein • GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich • A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne • BSA Bund Schweizer Architekten • ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet
Redaktion: G. Risch, M. Künzler, G. Weber, freier Mitarbeiter A. Ostertag; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon 01 / 36 55 36

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735